

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Imke Byl und Eva Viehoff (GRÜNE)

**Verschmutztes Grundwasser an der Betriebsstelle von ExxonMobil in Bellen: Wie ist der Stand der Sanierung?**

Anfrage der Abgeordneten Imke Byl und Eva Viehoff (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 25.11.2020

Das Grundwasser unterhalb der ExxonMobil-Betriebsstelle in Bellen wurde verschmutzt. Nach Angaben des Unternehmens wurde im Jahr 2014 während des Rückbaus einer ehemaligen Tankstelle auf dem Gelände eine Verunreinigung des Bodens und des Grundwassers festgestellt. Bei einer Untersuchung wurde eine Belastung durch Dieselkraftstoff und Lagerstättenwasser ermittelt. In nördlicher Richtung hatte sich eine sogenannte Schadstoff-Fahne gebildet. Das LBEG vermutete, dass sich die Verschmutzung über das Betriebsgelände hinaus in ein angrenzendes Waldstück ausgebreitet hat.<sup>1</sup>

1. Wo finden sich öffentlich verfügbare Informationen über das Ausmaß der Verschmutzung von Boden und Grundwasser, das Sanierungskonzept sowie dessen Umsetzungsstand?
2. In welchem Umfang wurde der Boden verschmutzt (bitte Ausdehnung und Tiefe der Verschmutzung sowie nachgewiesenen Stoffe auflisten)?
3. In welchem Umfang wurde das Grundwasser verschmutzt (bitte betroffenen Grundwasserkörper, Ausdehnung und Tiefe der Verschmutzung, Richtung der Verschmutzungsfahne sowie nachgewiesenen Stoffe auflisten)? Sind angrenzende Grundstücke betroffen? Wenn ja, in welchem Umfang?
4. Wer hat die Verschmutzung wann festgestellt? Wann wurden die zuständigen Behörden, die betroffenen Kommunen sowie die Öffentlichkeit informiert?
5. Was ist die Ursache der Boden- und Grundwasserverschmutzung, und wie wurde diese von wem ermittelt?
6. Wie ist der Stand der Sanierung des Umweltschadens im Boden und im Grundwasser:
  - a) Welche Maßnahmen zur Sanierung von Boden und Grundwasser sind bislang genehmigt? Wie viel verschmutzter Boden und Grundwasser ist demnach zu entnehmen?
  - b) Wann wurden diese Maßnahmen umgesetzt, bzw. wann ist dies geplant?
  - c) Wie viel Grundwasser wurde bislang zurückgefördert?
  - d) Welche ökologischen Auswirkungen hat die Rückförderung?
  - e) Zahlt der Betreiber für die Rückförderung Wasserentnahmegebühren?
  - f) Welche weiteren Messungen oder Genehmigungen sind zum Abschluss der Sanierung noch erforderlich? Welche Einwendungen bestehen diesbezüglich?
  - g) Wann soll die Sanierung abgeschlossen sein?
7. Wie wird das zurückgeförderte Grundwasser aufbereitet, und wo wird dieses entsorgt bzw. eingeleitet? Welcher Anteil wird in Schluckbrunnen, welcher im Vorfluter eingeleitet?

---

<sup>1</sup> Vgl. *Kreiszeitung* vom 04.01.2017 <https://www.kreiszeitung.de/lokales/rotenburg/bothel-ort120353/unklarheiten-boden-7193672.html>

8. Wie wird das Oberflächenwasser des Betriebsplatzes aufbereitet, und wo wird dieses entsorgt bzw. eingeleitet?
9. Wie häufig und mit welchen Ergebnissen wurde das rückgeförderte, aufbereitete, einzuleitende Grundwasser gemessen (bitte Messergebnisse anfügen)?
10. Ist es zutreffend, dass die Versenkbohrung Söhlingen H1 schadhaft war, bzw. besteht ein entsprechender Verdacht?
  - a) Wenn ja, wann wurde ein Schaden festgestellt, und wann wurde dieser dem LBEG gemeldet?
  - b) Um was für einen Schaden handelt es sich, und in welcher Tiefe trat dieser auf?
  - c) Inwiefern kam es zu einem Austritt von Stoffen in die Umwelt?
  - d) Wie ist der Stand der Schadensermittlung und -sanierung?
  - e) In welcher Tiefe wird in der Versenkbohrung Söhlingen H1 Lagerstättenwasser versenkt? Welche Gesteinsart liegt in dieser Tiefe vor?
11. Aus welchem Grund wurde die Versenkbohrung im Jahr 2017 überholt<sup>2</sup>?
12. Wo wurde in Niedersachsen seit 2016 Lagerstättenwasser in unterirdische Gesteinsformationen eingebracht (bitte je Namen der Bohrung, Landkreis, Betreiber, Art der Bohrung, Versenk-tiefe, Menge der bislang eingeleiteten Stoffe seit 2011, ggf. Betriebsende/Laufzeitbefristung und ob es sich um eine druckabgesenkte Gesteinsformation handelt angeben)<sup>3</sup>?
13. Wo soll nach Außerbetriebnahme der Versenkbohrung Söhlingen H1 das anfallende Lagerstättenwasser entsorgt werden, und welche Genehmigungen sind dafür erforderlich?
14. Welche Genehmigungen wurden diesbezüglich bereits wann erteilt bzw. sind beantragt, und inwiefern wird die Öffentlichkeit beteiligt?

---

<sup>2</sup> [https://www.erdgas-aus-deutschland.de/Newsroom/Newsroom/Presseinformationen/2017/0123\\_Arbeiten-an-der-Bohrung-Shlingen-H1](https://www.erdgas-aus-deutschland.de/Newsroom/Newsroom/Presseinformationen/2017/0123_Arbeiten-an-der-Bohrung-Shlingen-H1)

<sup>3</sup> Vgl. Drucksache 17/8500, Antwort Nr. 16